

## DIE HALTUNG DES INSTRUMENTES



Gute Haltung des Instruments

Voraussetzung für ein einwandfreies Spiel ist eine gute und lockere Haltung des ganzen Körpers. Der Anfänger sollte, um eine sichere Beherrschung des Balges mit der linken Hand – vor allem bei größeren und damit schwereren Instrumenten – zu erreichen, zunächst im Sitzen spielen. Das hat zudem den Vorteil, daß das Akkordeon mit dem Diskantteil (*rechte Seite*) auf dem linken Oberschenkel ruhen kann, wodurch bei entsprechender Balgtechnik jede Ermüdung und damit Verkrampfung sowohl des Armes wie des ganzen Körpers vermieden wird.

Das Instrument selbst wird mit Hilfe der beiden Tragriemen so am Körper befestigt, daß sich die Diskantseite beim Hin- und Herführen des Balges (*Zug und Druck*) nicht bewegen kann. Um dem rechten Arm – Hand und Unterarm bilden etwa eine Gerade – eine lockere Bewegung zu gestatten, soll das Griffbrett (*Melodieseite*) senkrecht unter dem Kinn des Spielenden stehen. Aus diesem Grunde muß der linke Tragriemen etwa um Handbreite kürzer sein als der rechte.

Der linken Hand kommt außer der Betätigung des Baß- und Akkordwerkes (Grundbässe und Akkorde) mit dem 2-5. Finger vor allem die Aufgabe der Balgbewegung und damit der Tonbildung zu. Sie wird so weit unter dem Riemen des Baßteiles hindurchgeschoben, daß der Spieler alle Knopfreiheiten bequem und ohne Spannung erreichen kann. Der Daumen liegt am Baßverdeck an und bewirkt zusammen mit dem Handballen und dem Handrücken das Hin- und Herführen des Balges. Ihm obliegt ferner die Betätigung der oben am Baßverdeck angebrachten Luftklappe, die dem lautlosen Öffnen und Schließen des Balges dient. Während des Spiels wird die Luftklappe beim Akkordeon nicht gebraucht.



Die Haltung der rechten Hand



Die Haltung der linken Hand



Ausgangsstellung



Richtiges Öffnen des Balges



Richtiges Schließen des Balges

Die Balgführung ist die Seele des Spiels. Von einer guten, organischen Handhabung des Balges hängt nicht nur die Tonbildung und Tongestaltung im einzelnen ab, sondern überhaupt die Kultur des Spiels. Diese Aufgabe hat *allein die linke Hand* in Verbindung mit dem linken Arm zu erfüllen. Erste Forderung ist eine *leichte* und vor allem *gleichmäßige Führung* des Balges. Jede ruckartige Bewegung ist im Anfang unbedingt zu vermeiden.

Besonders schwierig ist der *Wechsel* von *Zug* auf *Druck* und umgekehrt. Auf keinen Fall darf beim Balgwechsel der Ton „abreißen“. Um den Balg sicher „in der Hand zu haben“, trachte man auf einen möglichst *kurzen Balgweg*. Dem dient auch die sog. „*Balgstütze*“, d. h., daß der Balg an seinem *unteren* Ende möglichst wenig geöffnet werden soll (s. Abb.). Von besonderer Bedeutung wird die Balgstütze, wenn man stehend spielt, weil dabei ein großer Teil des Balggewichtes aufgefangan wird.

Für die Bezeichnung des Balgweges verwenden wir bestimmte Zeichen:

└ = Öffnen des Balges (**Zug**)

┘ = Schließen des Balges (**Druck**)

*Merke!* Ruhige und gleichmäßige Bewegung des Balges. Der Ton muß zunächst immer die gleiche Lautstärke haben, er darf also nicht „zittern“. Möglichst kurze Balgwege! Balg unten entweder gar nicht oder nur wenig öffnen. „Abreißen“ (Unterbrechen) des Tones bei Balgwechsel vermeiden!

So darf es NICHT aussehen!



Falsch



Falsch

## DIE ERSTEN BALGÜBUNGEN

Langsames Öffnen und Schließen (Hin- und Herführen) des Balges. Dabei betätigt der Daumen der linken Hand die an der Oberseite des Baßteils angebrachte *Luftklappe* (s. Abb. S. 6).

Achte auf ruhige und gleichmäßige Führung des Balges! Jede ruckartige Bewegung ist zu vermeiden! An seinem unteren Ende soll der Balg nach Möglichkeit geschlossen bleiben.

└ = *Aufziehen* des Balges

┘ = *Schließen* des Balges

## DAS SPIEL MIT DER RECHTEN HAND

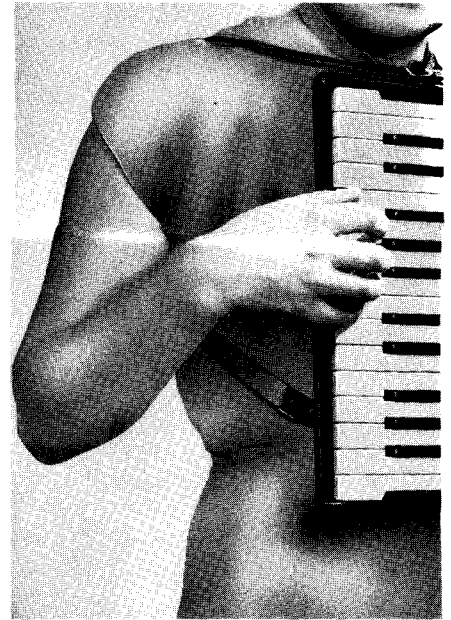
## DIE HALTUNG DER RECHTEN HAND



Richtig!



Richtig!

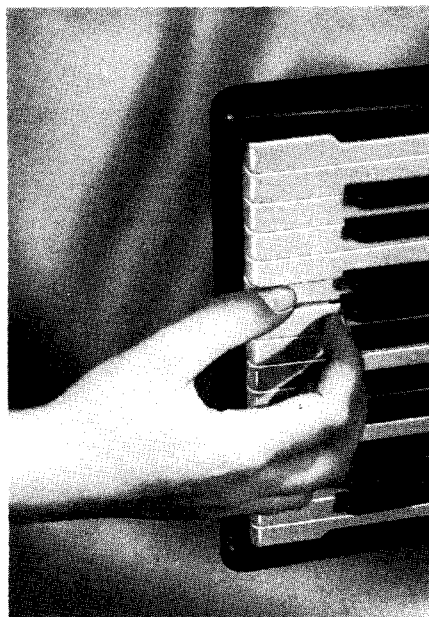


Falsch!

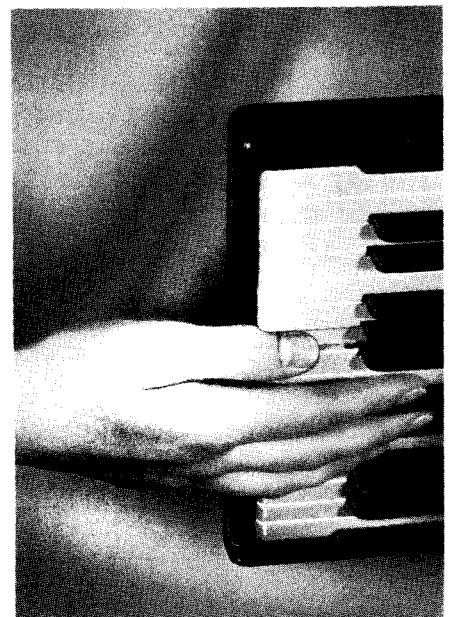
Die rechte Hand bildet mit dem Unterarm eine gerade Linie. Der Ellenbogen darf dabei nicht an den Körper angelegt werden, weil dadurch die Hand in ihrer freien und lockeren Bewegung gehemmt wird. Die fünf Finger der rechten Hand liegen zwanglos und leicht gekrümmt auf den Tasten. Die natürlichste Fingerstellung ergibt sich, wenn man sich unter dem Handrücken—von den Fingern und der Handfläche leicht umschlossen—einen kleinen runden Gegenstand (Ball, Apfel oder dergl.) vorstellt.



Richtig!



Richtig!



Falsch!